

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 19.11.2025

Aktuelle Planung zum Ersatzneubau der Lichfieldbrücke

Drucksache 21/3078

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragestellerin:

Der geplante Ersatzneubau der Lichfieldbrücke in Limburg ist zuletzt erneut in die Schlagzeilen geraten. Während der Bauphase wird mit einer Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität gerechnet, weil sich vier von sieben Trinkwasserbrunnen der Energieversorgung Limburg (EVL) im Bereich des geplanten Ersatzneubaus befinden. Bereits im Jahr 2024 wurde von Hessen Mobil kommuniziert, dass aus diesem Grund vor Baubeginn eine Trinkwasseraufbereitungsanlage errichtet werden soll. Berichten zu folge prüft Hessen Mobil nunmehr günstigere Alternativen zu der ursprünglich geplanten Wasseraufbereitungsanlage.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann wurde mit der Prüfung günstigerer Alternativen zu der ursprünglich geplanten Trinkwasseraufbereitungsanlage begonnen?

Frage 2. Aus welchem Grund wurde von der ursprünglichen Planung - dem Bau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage - Abstand genommen?

Frage 3. Warum wurden etwaige Alternativen nicht im Vorfeld geprüft?

Frage 4. Welche Auswirkungen hat die aktuell diskutierte Trinkwasserproblematik auf die Zeitplanung des Projekts?

Frage 5. Wie gestaltet sich der aktuell verfolgte Zeitplan? (Baubeginn, Bauzeit, Fertigstellung)

Die Fragen 1, 2, 3, 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Zuge des Ersatzneubaus der Lichfieldbrücke sind Maßnahmen zum Schutz von für die Trinkwassergewinnung der Stadt Limburg genutzten Brunnen im Umfeld des Bauwerks zu ergreifen. Hessen Mobil verfolgte zunächst als Ergebnis einer Untersuchung und Bewertung verschiedener technischer Varianten die Herstellung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage. Diese Konzeption stellte Hessen Mobil in einer Magistratssitzung am 24. April 2024 vor.

In der seitdem erfolgten weiteren Detaillierung der Planung zeichnete sich ab, dass mit einer alternativen technischen Lösung der gleichwertige Trinkwasserschutz mit deutlich geringeren Kosten und mit reduziertem Planungsaufwand sichergestellt werden könnte. Allein aus Gründen der Wirtschaftlichkeit verfolgt Hessen Mobil nun diese alternative Konzeption, die derzeit noch abschließend geprüft wird. Sollte diese technische Lösung zum Trinkwasserschutz sich als vorzugswürdig bestätigen und zur Umsetzung vorgesehen werden, so würden sich dadurch für die Zeitplanung keine Änderungen ergeben. Hessen Mobil geht weiterhin von einem Baubeginn für den Ersatzneubau der Lichfieldbrücke im Jahr 2031 und von 5 Jahren Bauzeit aus.

Frage 6. Aus welchen konkreten Gründen war es Hessen Mobil nicht möglich, an den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Klima und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung von Limburg am 22.09.2025 sowie am 10.11.2025 teilzunehmen um dort über den aktuellen Planungsstand Auskunft zu geben?

Frage 7. Wie und auf welchen Kanälen wurden die Gremien der Stadt Limburg und die Bürgerinnen und Bürger seit der letzten Anfrage der Fragestellerin (Drs. 21/129) über den aktuellen Planungsstand zu informieren? (Informationsveranstaltungen, Pressemitteilungen, Pressekonferenzen etc.)

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Planungsstand zum Ersatzneubau der Lichfieldbrücke wurde in den Magistratssitzungen, zuletzt im April 2024, vorgestellt. Verbindlich zu kommunizierende Erkenntnisse zu der erst anschließend entwickelten alternativen technischen Konzeption zum Trinkwasserschutz liegen auch Hessen Mobil aktuell noch nicht vor. Hessen Mobil hatte daher der Stadt Limburg diesen Sachstand im Vorfeld der genannten Ausschusssitzungen mitgeteilt und vorgeschlagen, den aktuellen Planungsstand zum Ersatzneubau der Lichfieldbrücke vorzustellen, sobald sich die Vorzugswürdigkeit der alternativen Lösung in den aktuell noch laufenden Untersuchungen bestätigt hat.

Hessen Mobil hat die Stadt Limburg während des gesamten Planungsprozesses kontinuierlich über die Fortschritte der Planung informiert und in Entscheidungen eingebunden. Gleichermaßen erfolgte die Information der Öffentlichkeit in regelmäßigen Pressemitteilungen und -gesprächen sowie mit der Jahrespressekonferenz von Hessen Mobil, zuletzt am 11. März 2025.

Wiesbaden, 9. Januar 2026

In Vertretung



Ines Fröhlich
Staatssekretärin